

## Coleopterologische Notizen.

LXV. \*)

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

**544.** Herr L. Bedel vermuthet, dass *Onthophagus granulifer* Reitt. (*granulosus* Koshant.), den ich aus Algier beschrieben habe, nicht von dort stammt. Das Originalexemplar ist von Jekel und war von ihm mit „Algier“ bezeichnet. Nach Mons. d'Orbigny könnte dieser Käfer ein kleiner *ponticus* Har. sein, welche Annahme aber durchaus nicht zutrifft. Die Thiere sind zwar ähnlich, aber der Kopfschild ist bei *granulifer* vorgezogen, bei *ponticus* ausgerandet, und die Anlage der Stirn- und Scheitel- leiste ist eine ganz andere. Ebenso hat *ponticus* am Thorax vier Höcker, wovon die zwei mittleren genähert und mehr weniger verschmolzen sind; bei *granulifer* ist der Thorax viel stärker und doppelt dichter gekörnt, vorn nur mit zwei weit von einander gerückten Höckerchen. Indem sich der Käfer nicht mit einer bekannten Art indentificiren lässt, bleibt seine Patria noch fraglich, wenn er nicht dennoch aus Algier stammen sollte.

**545.** Herr Eugen König in Tiflis war so freundlich, mir 3 Stück des *Carabus porrectangulus* Gehin, den Dr. Roeschke, trotz der in der Wien. Ent. Ztg. 1898, pag. 23 gegebenen Nachweisung, dass dieser von *C. cribratus* var. *remotus* artlich verschieden ist, neuerdings (Ent. Nachr. 1898, 123) mit *cribratus* verbindet, einzusenden. Es sind 2 ♂ und ein ♀. Die specifischen Unterschiede hat Herr König ganz richtig erörtert; ich finde noch, dass der gestreckte *porrectangulus* beim ♂ hinter den Schultern eine auffällige Einbuchtung zeigt, wie ich sie bei dem kürzeren *cribratus* nicht sehe; ferner, dass der Unterschied in der Bildung des Forceps weit bedeutender ist, als man nach der Beschreibung des Herrn König vermuthen würde. Der Forceps des *cribratus* ist ganz so wie bei *pedemontanus* Gnglb. (*Putzeyssi* Kr.), also von aussergewöhnlicher, bei *porrectangulus* von ganz gewöhnlicher, zur Spitze stark verjüngter Bildung, wie etwa bei *cenisius*, oder *Scheidleri*. Wenn solche Verschiedenheiten Herrn Dr. Roeschke nicht zu überzeugen vermögen, so können wir nach der Verschiedenheit des Forceps keine artlichen Schlüsse mehr machen. Die Exemplare von

\*) LXIV siehe Wien. Ent. Ztg., 1898, pag. 140.

Herrn Koenig stammen von Trapezunt und sind sicher mit dem von Gehin als *porrectangulus* beschriebenen Käfer identisch. Dass in Gehin's Werk der Käfer im Texte als Art, auf der Tafel 5 hingegen als var. bezeichnet wird, erklärt sich dadurch, weil die Tafeln von Herrn Haury ganz selbstständig gemacht und dem Werke von Gehin beigelegt wurden; Haury sah bloß ein ♀, das von *cribratus* weniger abweicht als das ♂, und hielt den *porrectangulus* als var., womit aber Gehin, ganz richtig, nicht einverstanden war. Beide Autoren arbeiteten räumlich weit getrennt und manche Inconsequenz im Gehin'schen Cataloge ist daher auf diesen Umstand zurückzuführen.

Nach der von Dr. Roeschke in den Ent. Nachrichten, 1898, pag. 124 gegebenen Beschreibung des *Car. orientalis* Osc. ist der *porrectangulus*, nicht aber der *cribratus* var. *remotus* damit identisch. Wie ich schon früher erwähnte, ist der *remotus* nicht im centralen und östlichen Kaukasus, oder im armenischen Gebirge zu Hause, sondern nur in Cirkassien. Jeder sammelte über 16 Jahre in allen Theilen der Kaukasusländer und auf Grund seiner Sammelergebnisse glaube ich zu diesem Schlusse berechtigt zu sein.

Die Synonymie ist demnach:

*Car. cribratus* Quens. Arm.-Gebirge.

var. *remotus* Reitt. Cirkassien.

*Car. orientalis* Oscul. (*cribratus* Fisch.), *porrectangulus* Geh.

**546.** Herr Boris Fedtschenko in Moskau, der Central-Asien im Auftrage der kaiserl. russischen geograph. Gesellschaft bereiste, hat unter verschiedenen Gallen, die derselbe an Herrn E. H. Rübsaamen in Berlin sandte, auch eine Stengelanschwellung einer *Prangos*-Art aus Tschingan in Turkestan mitgeschickt, aus welcher Herr Rübsaamen einen *Apion* herausholte, der identisch ist mit dem von mir in der Wien. Ent. Ztg. 1898, pag. 125 beschriebenen *Apion Kuenburgi* (*A. corallipes* m. i. l.). — Diese interessante Mittheilung erhielt ich durch Dr. L. von Heyden und wenige Tage später durch den bekannten Zoocecidologen Herrn Rübsaamen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Coloeopterologische Notizen. 173-174](#)